

Fachwerkkonzert im Gymnasium

■ **Verl.** Der Heimatverein Verl lädt zu seinem Fachwerkkonzert am Freitag, 1. April, um 19.30 Uhr in den Multifunktionsraum des Gymnasiums am Kühlmannplatz ein. Ulf Schneider und Stefan Imorde, die ihr Publikum mit musikalisch als auch technisch höchst anspruchsvollen Programmen immer wieder auf Neue begeistern, werden Violinstücke von französischen Impressionisten aufführen. Karten gibt es nur im Vorverkauf, es wird keine Abendkasse eingerichtet.

VHS informiert über Dämmstoffe

■ **Verl.** Ein Online-Vortrag der Volkshochschule informiert am heutigen Mittwoch, 30. März, von 19 bis 21 Uhr über ökologische Dämmstoffe in der Gebäudesanierung. Neben den guten Wärmedämmeigenschaften haben ökologische Dämmstoffe den Vorteil, dass sie Feuchtigkeit regulieren können und für ein gesundes und wohlige Raumklima sorgen. Die Teilnahme ist gebührenfrei. Anmeldungen sind auf www.vhs-vhs.de möglich.

Veranstaltung in der St.-Anna-Kirche fällt aus

■ **Verl.** Die für Donnerstag, 31. März, in der St.-Anna-Kirche in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) Bielefeld geplante Veranstaltung mit dem Titel „Was hat die Bibel dem modernen Menschen noch zu sagen?“ muss wegen Erkrankung des Referenten verschoben werden. Das teilte Gemeindefereferent Meinolf Sack mit.

Friedensgebet in der Erlöserkirche

■ **Verl.** Die Evangelische Kirchengemeinde Verl lädt auch am heutigen Mittwoch, 30. März, um 19 Uhr wieder zum Friedensgebet in die Erlöserkirche an der Paul-Gerhardt-Straße ein. Auch in den kommenden Wochen wird es das Friedensgebet immer am Mittwochabend geben.

Online-Kurs Yin Yoga

■ **Verl.** Einen neuen Onlinekurs „Yin Yoga“ bietet die Volkshochschule (VHS) ab heute an. Der Kurs findet mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr über Zoom statt und umfasst zehn Termine. Yin Yoga ist ein sehr ruhiger Yoga-Stil, bei dem die Yoga-Positionen mehrere Minuten lang im Sitzen oder Liegen gehalten werden. Im Yin Yoga werden die Übungen passiv und ganz ohne Kraft ausgeführt. Anmeldung per E-Mail an vhs-vhs@gt-net.de oder im Internet auf www.vhs-vhs.de

Studienfahrt in die Toskana

■ **Verl.** Das Droste-Haus bietet vom 13. bis 23. September eine Studienfahrt in die Toskana an. In kleiner Gruppe mit 25 Personen startet die Reise per Transfer ab Verl zum Flughafen Köln-Bonn. Von Pescia aus werden Städte wie Florenz, Pisa, Lucca und Siena besucht. Die Reisenden erleben eine der schönsten Landschaften der Welt und erfahren dabei viel über Leben und Geschichte der Region. Schriftliche Anmeldung über die Homepage www.droste-haus.de oder unter Tel. (0 52 46) 29 73.

Zahme Katze sucht ihr Zuhause

■ **Verl.** Der Stadtverwaltung ist eine zahme Katze mit Schildpattmuster als zugelaufen gemeldet worden. Gefunden wurde die Katze am Freitag, 25. März, im Bereich Fichtenteich/Schleperweg im ländlichen Bereich nördlich von Sende. Die Katze befindet sich nun in der Obhut des Vereins „Tiere in Not“. Die Eigentümer können sich dort unter Tel. (0 52 09) 5633 melden.

Bilder für Social Media mit „Canva“

■ **Verl.** Wie man Bilder und Grafiken für Social-Media-Plattformen wie Facebook oder Instagram erstellt, zeigt die Volkshochschule (VHS) in einem Workshop am Mittwoch, 6. April, um 18 Uhr in ihren Räumen an der Bahnhofstraße 11a. Zum Einsatz kommt die kostenlose App „Canva“. Neben Grafiken für das Internet könnten mit „Canva“ auch Logos für Postkarten oder Kalender erstellt werden. Anmeldungen auf www.vhs-vhs.de

Die „Meierei“ hat einen neuen Betreiber

Gastronom Peter Anders setzt auf ein völlig neues Konzept. Auf dem Gelände gibt es neben dem Biergarten eine Ladestation für E-Bikes, einen Spielplatz und Beachvolleyballfeld. Die Deele soll reine Veranstaltungslocation sein.

Karin Prignitz

■ **Verl-Kaunitz.** Rastplätze findet man allgemein an Autobahnen. In Verl gibt es jetzt einen Fahrrad-Rastplatz in idyllischer Umgebung unter Schattenspendenden Bäumen und mit ihm ein völlig neues Konzept für die „Meierei“ an der Holter Straße 163. Einige Betreiberwechsel hatte es dort in der Vergangenheit gegeben. Jetzt hat Peter Anders den Betrieb in historischem Ambiente übernommen und am 19. März eröffnet. Für den Wuppertaler ist es nicht die erste gastronomische Adresse.

Viele Radfahrer sind am sonnigen Wochenende unterwegs, etliche mit E-Bikes. Ein Schild weist auf die Ladestation auf dem Gelände hin. An den Tischen und unter großen Schirmen genießen die Ausflügler die freie Zeit bei einer kühlen Rhabarberschorle, bei Bier, Wein oder Kaffee. Waffeln und Kuchen gibt es, Frisches vom Grill, Burger, Knuspriges und Salat. „Vorher gab es hier à la carte“, sagt der neue Betreiber, „damit haben wir nichts am Hut.“



Der neue Betreiber des Meierhofs Peter Anders mit seinem Team, zu dem Nicole Ringelmann, Lebensgefährtin Anja Prinz, Frank Bohnensteffen, Jessica Knapp und Vivien Nolte (v.l.) gehören.

Fotos: Karin Prignitz

»Das SB-System wird super angenommen«, sagt der Wirt

Peter Anders und sein siebenköpfiges Serviceteam setzen auf das SB-System. Heißt: Gäste bestellen an der vor dem Gebäude aufgestellten „kleinen Meierei“, nehmen Getränke mit zu ihren Plätzen und zahlen direkt an der Hütte. Wer Essen bestellt, bekommt einen Brummel mit, der sich meldet, wenn die Speise zubereitet ist. „Das SB-System wird super angenommen“, das kann Peter Anders schon jetzt sagen. Der 55-Jährige hat sich bei der Ausarbeitung seines Konzeptes am Europaradweg R1 orientiert, der auf seinem langen Weg auch durch Verl führt. Radfahrer also sind eine Zielgruppe für den Biergarten mit seinen 350 Plätzen.

Die Verler Fußballer Jonas Böhme und Bastian Just haben an einem der Tische Platz genommen. Auch sie sind mit dem Rad gekommen. „Der Biergarten ist überragend“, da sind sie sich einig. „Man sitzt hier wie in einem kleinen Waldchen.“ Susanne Polikeit aus Schloß Holte-Stukenbrock hat die Fortschritte an der „Meierei“ auf ihrem Arbeitsweg beobachtet. Dass zum Konzept ein Informa-



Viele Räder stehen schon an den ersten Wochenenden nach der Eröffnung vor dem Meierhof. Es gibt auch eine E-Bike-Ladestation.

Anders die entspannte Situation. Auch eine Tischtennisplatte gibt es und ein Beachvolleyballfeld. „Wer dort spielen möchte, kann bei uns einen Termin buchen“, informiert Peter Anders.

»Ein Fachwerk zu betreiben, war immer ein Wunsch von mir«

Geöffnet ist die „Meierei“ derzeit nur an den Wochenenden, samstags und sonntags ab 11 Uhr bis etwa 19 Uhr. „Mit steigenden Temperaturen werden sich die Öffnungszeiten verlängern“, kündigt Anders



Für Kinder ist ein großer Spielplatz angelegt worden. Gleich daneben befinden sich eine Tischtennisplatte und ein Beachvolleyballfeld.

an. „Geplant ist, in den Sommerferien bei schönem Wetter auch während der Woche zu öffnen.“ Schon jetzt gebe es einen guten Zulauf und viele lobende Worte der Gäste.

Die „Meierei“ soll nicht nur Fahrrad-Rastplatz mit Biergarten sein. Im historischen Gebäude, dessen Deele ursprünglich im Jahr 1773 erbaut worden ist und die Eigentümer Ulrich Peitzmeier vor 20 Jahren liebevoll wieder aufbauen ließ, sollen Hochzeiten, Kommunionen, Konfirmationen, Geburtstage oder Firmenevents gefeiert werden können, aber auch Trauerfeiern. Platz ist für 100 Personen.

Peter Anders ist seit 35 Jahren Gastronom. Er betreibt ein Café in einem Freizeitpark im rheinländischen Langenfeld und Schaustellergeschäfte in Wuppertal. „Ein Fachwerk zu betreiben, das war immer ein Wunsch von mir“, erzählt der Schalke-Fan. Über einen Bekannten ist er auf die „Meierei“ in Kaunitz aufmerksam geworden. „Ich bin vor Ort, um das Thema Meierei weiter zu entwickeln“, sagt er. „Das hier soll eine langfristige Sache sein.“ Derzeit werden weitere Servicekräfte gesucht. Auf der Facebook-Seite der „Meierei“ werden jeweils die aktuellen Öffnungszeiten veröffentlicht.

„Wenn ihr mich alleine lasst, gehen hier sehr schnell die Lichter aus“

Beim Kreissängertag des Sängerkreises Emsland zeigt sich, dass kaum noch jemand bereit ist, einen Vorstandsposten zu übernehmen. Einige Chöre haben sich bereits aufgelöst.

■ **Verl (kap).** Singen in großer Gemeinschaft, das war während der Pandemie lange unmöglich. Chorproben und Konzerte wurden als Super-spreading-Ereignisse ausgemacht. Die Coronazeit hat die Chöre hart getroffen. „Wir blicken auf eine schwierige Zeit zurück“, sagte der Vorsitzende des Sängerkreises Emsland, Franz-Josef Börste, beim Kreissängertag im „Deutschen Haus“ in Verl. „Viele Chöre haben aufgegeben.“ Auch die Besetzung von Vorstandsposten scheint mittlerweile fast unmöglich.

Der MC Eintracht Clarholz hat sich abgemeldet, der Kolpingchor Sendenhorst wird sich in diesem Jahr auflösen. „Selbst die Qualität Meisterchor schützt nicht vor diesem Schritt“, so Franz-Josef Börste. Auch der Kammerchor Fre-

ckenhorst werde seine Aktivitäten einstellen. Erfreulicher sei es, dass einige Chöre unter Corona-Bedingungen durchgebrozt oder ihre Probenaktivität zuletzt wieder aufgenommen hätten.

Der 1. Kreisvorsitzende nannte aktuelle Zahlen. Der Chorbestand am 31. Dezember 2021 betrug 48 Mitgliedschöre: zwei Kinder- und Jugendchöre, sieben Frauenchöre, 14 gemischte Chöre und 25 Männerchöre. Die MGVLiedertafel Westerwiehe feierte 2021 das 25-jährige Bestehen, der MGVEverswinkel das 100-jährige. Insgesamt gehören dem Sängerkreis Emsland 1.657 Sängerinnen und Sänger sowie 1.677 fördernde Mitglieder an. Das Groß der Aktiven ist älter als 60 Jahre (741 Männer, 240 Frauen). Der mitgliederstärkste Chor ist der

MGV Oelde inklusive „Oelder Klangschmiede“, gefolgt vom Pro C-Dur Varenzell, dem Kinderchor „TonArt“ Varenzell, dem Frauenchor „LadyDur“ Schloß Holte-Stukenbrock, dem MC Schloß Holte und dem MGV Concordia Ahlen. Am Kreissängertag, der vom

MGV Liedertafel Verl ausgerichtet wurde, nahmen 41 Delegierte aus 22 Chören und zwei Chorleiter teil.

Bei den Wahlen legte Egbert Heimeier, der nach der Auflösung des Kolpingchores Sendenhorst keinem Chor mehr angehört, sein Amt als

Schriftführer nieder. Schatzmeister Harald Ullrich kündigte in Abwesenheit an, sein Amt im Jahr 2024 nicht mehr ausüben zu wollen. „Für mich bedeutet das, dass ich in zwei Jahren mit den Beisitzern und Hiltrud Gaida (Beauftragte für Frauen-, Kinder- und Jugend-

chöre) praktisch alleine dastehe“, führte Franz-Josef Börste die Situation vor Augen. „Das geht nicht“, betonte er und warb eindringlich um Unterstützung. „Wenn ihr mich alleine lasst, gehen hier im Sängerkreis Emsland sehr schnell die Lichter aus“, sagte Börste.

Er selbst stellte sich „trotz allem“ noch einmal für drei Jahre zur Wahl, weil er „noch Bock auf Chormusik“ hat. Zum neuen Schriftführer wurde Bernhard Rose gewählt. Der Posten des 2. Kreisvorsitzenden bleibt nach jahrelanger vergeblicher Suche weiter vakant. 2023 wird sich wohl auch Geschäftsführer Ludger Deppenkemper nicht zur Wiederwahl stellen. Auch hier ist noch kein Nachfolger in Sicht.

Der 2. stellvertretende Landrat Thorsten Schmolke, selbst Chorsänger, sagte: „Corona hat es den Chören schwer gemacht, es bröckelt aus unterschiedlichen Gründen.“ Oft erschien nicht einmal ein Drittel der Aktiven zu den Proben, auch weil sie Rücksicht auf andere nehmen. „Umso wichtiger ist es, dass jetzt wieder einiges stattfinden kann.“



Franz-Josef Börste (r.) wurde für weitere drei Jahre zum Vorsitzenden gewählt. Hier verabschiedet er Schriftführer Egbert Heimeier.



Der Männergesangsverein „Liedertafel“ Verl unter der Leitung von Erika Brause hat den Kreissängertag ausgerichtet. Fotos: Karin Prignitz